



Förderverein Moorexpress e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022 des Fördervereins Moorexpress e.V. am 05. Juli 2022 im Bürgerhaus Gnarrenburg, Bahnhofstr. 1

Beginn: 19.00 Uhr

- Top 1 Begrüßung**
Die Vorsitzende, Elke Weh, begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Gäste. Sie dankt der Gemeinde Gnarrenburg für die Gastfreundschaft. Weiterhin stellt sie die fristgerechte Einladung zur JHV durch Mail- und Postversand fest. Die JHV ist beschlussfähig. Die Teilnehmer*innen dokumentieren ihre Anwesenheit auf der entsprechenden Liste (Protokoll-Anlage).
Es gibt keine Ergänzungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung.
- Top 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. 10. 2021**
Mit der Einladung zu dieser JHV wurde das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4.10.2021 verschickt.
Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche.
Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.
- Top 3 Touristische Verkehre 2021/22, Bericht Frau Oberwemmer**
Frau Oberwemmer stellt sich als neue „Moorexpress-Managerin“ vor. Seit dem 1.1.2022 ist sie mit wöchentlich 20 Stunden und dem Dienst-sitz in Bremervörde für die touristischen Belange des Moorexpress tätig. Frau Oberwemmer arbeitet seit 16 Jahren für die EVB und war bisher im EVB-Reisebüro in Harsefeld tätig.

Frau Oberwemmer berichtet über die aktuelle Saison des Moorexpress. Leider verläuft die Nachfrage noch schleppend. Gründe dafür sind wahrscheinlich das sogen. 9-€-Ticket, das von vielen touristisch genutzt wird und für die Fahrten des Moorexpress nicht gilt und die Pandemie-Nachwirkungen aus den vergangenen Jahren.
Mit dieser Saison wurde ein neues Buchungssystem eingeführt, das gut anläuft. Für das kommende Jahr 2023 ist die Einführung der direkten Online-Buchung für die Kunden geplant. In diesem Jahr müssen die Fahrkarten noch in den Vorverkaufsstellen oder direkt im Zug erworben werden.

In Gnarrenburg wurde eine neue Vorverkaufsstelle im Büro der „Touristik Gnarrenburg e.V.“ eingerichtet.

Bisher fanden zwei Sonderfahrten statt: Zum Saisonstart wurde eine gut gebuchte Osterfahrt angeboten. Ebenfalls Ostern sponserte die EVB eine Sonderfahrt für ukrainische Flüchtlingskinder und deren Familien, die schnell ausgebucht war.

Die geplante Sonderfahrt zum Spargelhof Werner wird allerdings wohl ausfallen.

Weitere Sonderfahrten sind für diese Saison noch geplant.

Mit Unterstützung des Fördervereins Moorexpress waren zum Saisonauftakt an sieben Orten entlang der Strecke Werbebanner aufgestellt (siehe auch Vorstandsbericht). Diese Aktion soll auch im kommenden Jahr zur Saisonöffnung stattfinden.

Leider gab es in dieser Saison schon technische Probleme mit den historischen Fahrzeugen, die allerdings schnell behoben werden konnten. Aktuell wird der Verkehr durch eine Garnitur des historischen VT 796 und dem etwas jüngeren Fahrzeug VT 628 abgedeckt. Die zweite VT 796 Garnitur wird zurzeit komplett neu aufgebaut und wohl im kommenden Jahr einsatzbereit sein. Größere Schwierigkeiten bereitet die krankheitsbedingte dünne Personaldecke bei den Lokführern und Zugbegleitern. So kam es bereits zu Zugausfällen im regulären SPNV, aber auch auf der Moorexpress-Strecke.

Nach dem Vortrag von Frau Oberwemmer wurden mehrere Anregungen gegeben:

Für die zukünftigen Jahre ist auch das Tarifsystem für den Moorexpress zu prüfen. Gerade die Erfahrungen mit dem sogen. 9-€-Ticket sprechen für diese Überprüfung. Eine Einbindung der Preise in die Tarifsysteme der regionalen Verkehrsverbünde erscheint sinnvoll.

Es wird eine Sonderfahrt nach Aumühle zum „Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle“ vorgeschlagen.

Der Bahnhofsbereich in Gnarrenburg wird zeitnah mit Hilfe der ILE-Region Moorexpress – Stader Geest baulich aufgewertet (Unterstand, Umfeld etc.).

Elke Weh dankt Frau Oberwemmer für ihr großes Engagement.

Top 4

Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende Elke Weh trägt mündlich den Jahresbericht des Vorstandes vor. Der Bericht ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Fragen zum Bericht der Vorsitzenden gibt es nicht.

Top 5

Bericht des Kassenwarts

Dr. Wolfgang Konukiewitz legt als Tischvorlage die aktuellen Zahlen zum Kassenbericht 2021 vor (siehe Protokoll-Anlage).

Zum Jahresbeginn 1.1.2021 betrug der Kassenbestand € 5.029,14.

Die Ausgaben im Jahr 2021 betrugen € 1.077,41, die Einnahmen € 1.460,--. Somit betrug der Kassenstand am Jahresende € 5.411,73.

Es gibt keine Fragen zum Kassenbericht.

Top 6

Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von den Herren Jochen Opitz und Jörg Müller geprüft. Da Herr Müller an der JHV nicht teilnehmen kann, berichtet Herr Opitz

für beide Kassenprüfer.

Es wurde festgestellt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Alle Belege waren vorhanden und stimmten mit den Buchungen überein. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Top 7

Entlastung des Vorstandes

Herr Opitz beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenswartes. Dem Antrag wird einstimmig, d.h. mit 7 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen stattgegeben.

Top 8

Wahlen

Es wird keine geheime Wahl beantragt.

8.1 Wahl des/der stellv. Vorsitzenden

Elke Weh schlägt den bisherigen Stellvertreter, Uwe Baumert, zur Wiederwahl vor. Weitere Wahlvorschläge gibt es nicht. Uwe Baumert ist mit der Kandidatur einverstanden.

Uwe Baumert wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Baumert nimmt die Wahl an.

8.2. Wahl des/der Schriftführer*in

Elke Weh schlägt Burckhard Rehage zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Herr Rehage ist mit seiner Kandidatur einverstanden.

Burckhard Rehage wird einstimmig zum Schriftführer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

8.3. Wahl von 2 Beisitzer*innen

Es müssen zwei Beisitzer gewählt werden. Elke Weh schlägt die bisherigen Beisitzer, Benjamin A. Meyer und Kersten Schröder-Doms, zur Wiederwahl vor. Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge.

Herr Meyer ist mit seiner Kandidatur einverstanden. Herr Schröder-Doms, der an der JHV nicht teilnehmen kann, hat seine Bereitschaft erklärt.

Beide werden einstimmig als Beisitzer gewählt.

Herr Meyer nimmt die Wahl an. Die Zustimmung von Herrn Schröder-Doms wird schriftlich eingeholt.

8.4 Wahl eines DEHOGA-Vertreters

Leider ist kein DEHOGA-Vertreter gefunden worden. Die Bemühungen des Vorstandes blieben ergebnislos.

Es wird vorgeschlagen, mit einem verantwortlichen DEHOGA-Vertreter das Gespräch zu suchen. Es soll geklärt werden, ob der Verband weiterhin den Vorstandssitz wahrnehmen kann bzw. will. Eine Alternative könnte darin bestehen, diesen Platz durch einen/eine Vertreter*in aus dem Bereich „Touristik“ zu ersetzen. Das Gespräch mit den Mitgliedern der AG Marketing Moorexpress soll gesucht werden.

Top 9

Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der EVB-Strecken - Bericht Herr Buse, EVB

Elke Weh begrüßt Herrn Buse und dankt für die Bereitschaft, über die

Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der EVB-Strecken zu berichten.

Herr Buse kann aktuell noch keine schriftlichen Unterlagen über die Machbarkeitsstudie vorlegen, da diese noch nicht endgültig fertig gestellt bzw. durch die Gremien autorisiert worden ist.

Ziel der von der EVB und den drei Landkreisen Rotenburg, Stade und Osterholz in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie ist es, alle Zugstrecken der EVB im Elbe-Weser-Raum zu bewerten und auf ihre Tauglichkeit hinsichtlich zukünftiger Nutzungen (z.B. Reaktivierungen) zu überprüfen. Dazu wurden zwei externe Planungsbüros beauftragt. Zur Überprüfung wurden nicht nur die Recherchen für die Gesamtstrecken vorgenommen, sondern diese Strecken auch in weitere Teilstrecken unterteilt. So wurden 12 verschiedene Relationen überprüft. In diesem ersten Arbeitsschritt wurden die Potenziale im gesamten Elbe-Weser-Raum unter Berücksichtigung der angrenzenden Städte Hamburg und Bremen berechnet.

Zusätzlich wurden sogen. „Quantitative Kriterien“ untersucht, zum Beispiel die Höhe der notwendigen Investitionskosten (z.B. Streckenbeschaffenheit, Sicherung der Bahnübergänge etc.) oder die Möglichkeit der Anbindung an das überregionale DB-Streckennetz.

In diesem ersten Arbeitsschritt wurden auch die vorhandenen Buslinien berücksichtigt und nach neuen Wechsellpotenzialen zum ÖPNV gefragt. Auf der Grundlage des so erhobenen Materials wurden alle Strecken bewertet und zwei Relationen ausgewählt, die Strecke Bremervörde - Stade und die Strecke Tostedt – Zeven.

Während die Entscheidung für die Strecke Bremervörde – Stade eindeutig war, lagen die Werte für die Strecke Tostedt – Zeven bzw. für die dritte Strecke, Bremervörde – Osterholz/Bremen, sehr nahe beieinander. Die Entscheidung gegen die Moorexpress-Strecke resultierte vor allem aus den Schwierigkeiten des Streckenabschnittes Osterholz-Bremen. Diese DB-Strecke ist durch Güterverkehr extrem belastet und würde zusätzliche Personenverkehre kaum tragen können. Eine Verkürzung der Relation nur bis Osterholz würde die Fahrgastpotenziale stark schwächen.

Solange die im Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen Entlastungen der DB-Strecke zwischen Bremerhaven und Bremen nicht realisiert werden, ist die Moorexpress-Strecke nachteilig betroffen.

Für die Moorexpress-Strecke Bremervörde – Stade wird eine Verlängerung der Strecke über Stade-Kliniken nach Himmelpforten vorgeschlagen. Dadurch könnten zusätzliche Potenziale erschlossen werden.

In einer Sitzung des EVB-Aufsichtsrates wurden dann die beiden Planungsbüros beauftragt, die beiden ausgewählten Strecken weiter, d.h. vertieft zu untersuchen und hinsichtlich der bis zu diesem Sommer gültigen Standardisierten Bewertung weitere Kriterien einzubeziehen. (Buse: „Standardisierte Bewertung light“).

Bei dieser vertieften Bewertung wurde für beide Strecken die geforderte Kennzahl 1 überschritten. Für die Strecke Bremervörde – Stade/Himmelpforten beträgt die errechnete Ziffer 2,37, für die Strecke Tostedt - Zeven 1,47.

Beide Strecken werden daher durch die Standardisierte Bewertung

für eine Reaktivierung empfohlen.

Für die Moorexpress-Strecke Bremervörde – Osterholz/Bremen ist aktuell eine Ergänzungsstudie in Auftrag gegeben worden. Es sollen die touristischen Potenziale für diesen Streckenabschnitt untersucht werden, um daraus zukünftige touristische Maßnahmen abzuleiten. So könnten die Ergebnisse dazu führen, dass eine Verdichtung der touristischen Verkehre auf diesem Streckenabschnitt sinnvoll wäre. Die Studie wird vom Landkreis Osterholz finanziert und soll noch in diesem Jahr als Ergänzung zur Machbarkeitsstudie vorgelegt werden. Die Machbarkeitsstudie wird wahrscheinlich noch in diesem Sommer veröffentlicht.

Elke Weh bedankt sich bei Herrn Buse für diese umfangreichen Informationen. Aus der JHV heraus gab es folgende Fragen/Beiträge:

Die Frage, ob das Problem der überlasteten DB-Strecke Bremerhaven - Bremen und die damit verbundene Konsequenz, keine weiteren Personenzüge auf diese Strecke bringen zu können, durch eine „Flügelung“ von Zügen gelöst werden könnte, beantwortet Herr Buse: eine solche „Flügelung“ der Züge ist technisch möglich, aber praktisch kaum umsetzbar, da der Streckenabschnitt Osterholz – Wörpswede nicht elektrifiziert ist und Fahrzeuge mit unterschiedlichen Antrieben bisher für eine „Flügelung“ nicht zur Verfügung stehen.

Von verschiedenen Mitgliedern des Fördervereins wird das nun bekannte Ergebnis der Machbarkeitsstudie begrüßt und es werden große Hoffnung damit auf zukünftige Reaktivierungen bzw. Verdichtung der touristischen Verkehre verbunden.

Es wird aber auch weiterhin Bestrebungen geben müssen, die gesamte Moorexpress-Strecke zu reaktivieren, also auch die Relation Bremervörde – Osterholz/ Bremen.

Außerdem wird betont, dass gerade im anstehenden Landtagswahlkampf die Frage der Reaktivierung verstärkt eingebracht werden sollte.

Top 10 Anregungen, Anfragen und Wünsche

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Um 21.25 Uhr schließt die Vorsitzende Elke Weh die Sitzung mit dem Dank an alle Beteiligten.

Anlagen zum Protokoll:

- Teilnahmeliste
- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht des Kassenwartes



Schriftführer

Vorsitzende